

Zusammenfassung

Was ist darunter zu verstehen?

In der Zusammenfassung werden wichtige Erkenntnisse der Diplomarbeit verarbeitet. Es kann dabei die Fragestellung (Untersuchungsanliegen) aus der Einleitung (Problemstellung) wieder aufgegriffen werden. Kerngedanken und Ergebnisse werden kurz zusammengefasst, so dass die Schlussfolgerungen klar ersichtlich sind. Die Zusammenfassung ist nicht nur eine Wiederholung der im Hauptteil erarbeiteten Ergebnisse und Aussagen, sie sollte auch einen Ausblick auf künftige Entwicklungen und Handlungsempfehlungen beinhalten sowie Hinweise auf noch offene bzw. weiterführende Fragen geben.

Leitfragen (Was muss ich mich fragen, um dieses Dokument zu erstellen?)

- Was waren die individuellen Untersuchungsanliegen (Fragestellungen) der Diplomarbeit?
- Welche Kernaussagen und Ergebnisse wurden gewonnen?
- Welche Fragen sind noch offen geblieben?
- Welche Entwicklungen sind zukünftig zu erwarten?

Textbeispiel zur Diplomarbeit „Wiederbelebung der letzten Grazer Hutmanufaktur NN“

Auf das Unternehmen sind wir durch einen Zeitungsartikel aufmerksam geworden. Es ist uns dann in einem Gespräch mit der Eigentümerin, Frau NN, sehr schnell gelungen, sie als Auftraggeberin für unsere Diplomarbeit zu gewinnen. Wir haben uns im Rahmen der Diplomarbeit mit der Fragestellung, „wie kann das traditionelle Hutgeschäft langfristig erfolgreich bestehen?“, befasst.

Ausgangspunkt unserer Arbeit war die Erstellung von Analysen und Berechnung von Kennzahlen. Dadurch konnten wir uns und der Eigentümerin einen Überblick über die finanzielle und wirtschaftliche Lage des Unternehmens verschaffen. Cashflow, Working Capital, Portfolioanalyse, SWOT-Analyse, Marktanteilsanalyse und betriebswirtschaftliche Kennzahlen wurden mit Hilfe der Zahlen aus dem letzten vorliegenden Jahresabschluss des Unternehmens errechnet und interpretiert.

Von Anbeginn an war es uns ein Anliegen, die Präsenz des Unternehmens im Medienbereich zu steigern. Um das zu ermöglichen, haben wir viele verschiedenen Zeitschriftenredaktionen, Fernsehunternehmen und Radiosender kontaktiert und um Unterstützung in Form von Zeitungsartikeln, Fernseh- und Radiobeiträgen angefragt. Die Anfragen haben sich ausgezahlt, denn es wurde ein Zeitungsbericht in der *Grazerin* veröffentlicht, ein 03:50 Minuten langer Fernsehbeitrag in *Steiermark heute* und *heute Mittag* ausgestrahlt und ein Radiobeitrag auf *Radio Steiermark* gesendet. Der größte Erfolg, den wir in diesem Bereich erzielen konnten, ist der Dreh einer 30-minütigen Dokumentation, die wahrscheinlich im Februar kommenden Jahres auf Servus TV zu sehen sein wird.

Weiters haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, eine Shop-in-Shop-Kooperation aufzubauen. Die Idee mit anderen Trachtengeschäften in der Steiermark oder in Österreich zu kooperieren wurde jedoch nicht so positiv angenommen, wie wir das erwartet haben: Nach zahlreichen Anfragen bei diversen Trachtengeschäften gab es leider keine konkreten Zusagen. Allerdings hat *ein Unternehmer* versprochen, sobald sie ihren neuen Trachtenbereich eröffnen, über eine Shop-in-Shop-Kooperation nochmals zu verhandeln. Da dieses Ziel nicht gleich zu unserer vollen Zufriedenheit umgesetzt werden konnte, haben wir zusätzlich ein Shop-in-Shop-Konzept erstellt, das für Frau NN später eine Hilfestellung sein wird.

Weitere Teilziele unserer Arbeit waren die Gestaltung der Auslage, eine Neugestaltung der Facebook-Seite sowie Vorschläge für die zusätzliche Nutzung von sozialen Medien und die Erstellung eines HAK-Hutes. Diesen HAK-Hut haben wir gemeinsam mit Frau NN designt und im Zuge der 150-Jahrfeier der HAK NN präsentiert.

Der wohl größte Erfolg für das Projektteam war es, dass die Hutmanufaktur NN während des Projektzeitraums und darüber hinaus einen entsprechenden Kundenzuwachs verzeichnen konnte. Frau NN meinte: „Ich habe rund um die Uhr zu tun, es kommen immer wieder neue Bestellungen und Aufträge. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass das Projekt „Tradition im Wandel“ ein voller Erfolg war. Die Projektziele wurden erfüllt und die Auftraggeberin, Frau NN, war mit der Arbeit des Teams sehr zufrieden.

Es gilt nun, diesen erreichten Erfolg auch für die Zukunft sicherzustellen. Dazu ist es vor allem notwendig, dass die Marketinginstrumente (Auslage, Facebook, Medienpräsenz etc.) weiter aktualisiert, professionell betreut und fortgeführt werden. Wir empfehlen Frau NN daher auch zukünftig externe Hilfe in Anspruch zu nehmen, da sie selbst für derartige Aktivitäten nicht genügend Zeit zur Verfügung hat.